

# Das Verbindende in Stadt und Dorf

# alles

Qualitativ hochwertige, für alle offene und sichere öffentliche Räume machen die Stadt lebendig: Sie schaffen Räume für Begegnung, Austausch und Integration.



Auch abends ein attraktiver öffentlicher Raum – die Neue Meile. <sup>110</sup>

## 60 Stadtbau Bahnhofstraße, Böblingen

Eine Mitte zum Verweilen, nicht nur zum Einkaufen.

Realisierung: 2007–08 neuer Busbahnhof, 2012–2014 Einkaufszentrum, 2015 Eröffnung der Neuen Meile, 2016–17 Fertigstellung der Straßenräume

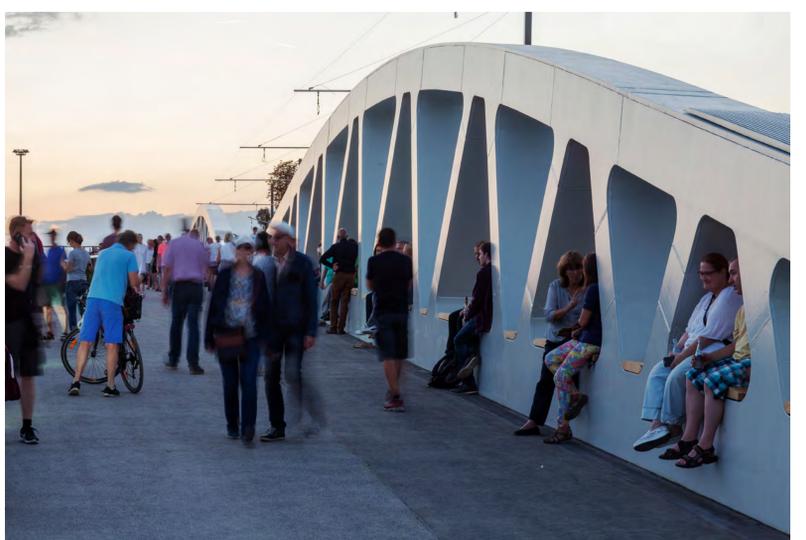
Seit über 25 Jahren wird an der Transformation der ehemals autogerechten Böblinger Innenstadt gearbeitet. Die frühere Bahnhofstraße hat sich in eine belebte Fußgängerzone – die Neue Meile – verwandelt. Ihre Beleuchtung sowie die Möblierung wurden speziell entwickelt. Es entstanden ganz unterschiedliche, auch konsumfreie Aufenthaltsbereiche mit Fahrradtheken, Sitzgelegenheiten, Wasserfontänen und Lichtinseln.

→ Siehe auch Tafel 11 – Starke Zentren und Einzelhandel

Öffentliche Räume sind keine Resträume, sondern das verbindende Glied zwischen den Gebäuden und damit auch zwischen den Menschen – sie haben eine wichtige Funktion für unsere Gesellschaft als Begegnungsraum. Gute öffentliche Räume sind eine wichtige Bedingung für lebenswerte Städte und Gemeinden, in denen sich Menschen zwanglos und angstfrei aufhalten können.

Öffentlicher Raum sind nicht nur Plätze und Parks, sondern jegliche Art von Straßenräumen sowie frei zugängliche Innenräume von Gebäuden. Sie befinden sich in einem steten Wandel, auf den mit baulichen Anpassungen, regelmäßiger Instandsetzung und einem Nutzermanagement reagiert wird.

Aktuell gilt es, öffentliche Räume auch an die Folgen des Klimawandels anzupassen und so für Hitze und Starkregenereignisse zu ertüchtigen. Dies kann bei Straßenräumen mit ihrer Fortentwicklung hin zu attraktiven Aufenthaltsbereichen und zu Räumen nachhaltiger Mobilität (→ siehe auch Tafel 9 – Mobilität und Energie) einhergehen.



Auf dieser Brücke hält man sich gerne auf. <sup>111</sup>

## 61 Kienlesbergbrücke, Ulm

Infrastruktur gestalten – mit hohem Anspruch wie auch bei Autos oder Handys.

2012 Realisierungswettbewerb, 2015 Baubeginn, 2018 Inbetriebnahme, 2020 Fertigstellung

Die Kienlesbergbrücke verbindet die Innenstadt mit dem Stadtteil Eselsberg. Sie dient einer neuen Straßenbahnlinie, aber auch Bussen und vor allem Fußgängern und Radfahrern. Die Zwischenräume des Tragwerks wurden mit Sitzgelegenheiten nutzbar gemacht. So entstand nicht nur ein Verkehrsbauwerk, sondern neuer Stadtraum mit Aufenthaltsqualität und Blickbeziehungen zur Stadt.

→ Siehe auch Tafel 9 – Mobilität und Energie



Auf dem Graben – eine von vielen Naherholungsnischen in der Stadt. <sup>112</sup>

## 62 Urbane Stadtgärten, Ulm

Nischen gezielt entdecken und aufwerten.

Realisierung: fortlaufend; Auf dem Graben: 2018

Urbane Stadtgärten haben in Ulm eine lange Tradition. Die Stadt verfolgt mit ihnen das Ziel, versiegelte Flächen (z. B. Parkplätze) zu entsiegeln und so neue grüne Naherholungsräume zu schaffen, die das Stadtklima und die Aufenthaltsqualität positiv beeinflussen. Die Bürgerschaft wird regelmäßig an den Planungen beteiligt.

→ Siehe auch Tafel 8 – Klima und Biodiversität

»Eine solche Baukultur ist aufregend, weil es ihr gelingt, öffentliche Räume zu aktivieren und zum Ort von urbaner und gesellschaftlicher Zukunft zu machen.«  
Dipl.-Ing. Markus Bader

Öffentliche Räume

